

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 31 (1958-1959)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Schulfunksendungen Februar/März 1959

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INTERNATIONALE UMSCHAU

Das Institut für vergleichende Erziehungswissenschaft in Salzburg führt vom 28. Juli bis 1. August 1959 die 10. internationale Werktagung unter dem Thema: «Musische Erziehung in der Not unserer Tage» durch.

Programme durch das Sekretariat des Instituts.

\*

Das Finanzministerium der Bundesrepublik Deutschland nahm 4,3 Milliarden Mark aus folgenden Umsätzen ein:

60 Milliarden Zigaretten. Pro Kopf der Bevölkerung, einschließlich Frauen, Kleinkinder, Säuglinge, 1200 Stück.

4,5 Milliarden Liter Bier.

330 Millionen Flaschen Branntwein, gleich 6 Flaschen pro Kopf der Bevölkerung.

### Schulfunksendungen Februar/März 1959

10. Febr./20. Febr.: *Der Beduinendoktor*. M. Y. Ben-gavriël, Jerusalem, begibt sich mit einem Arzt zu den nomadisierenden Beduinen der israelischen Negev-Wüste. Die Hörfolge lehrt viel Wissenswertes aus dem fremdartigen Lebenskreis des arabischen Orient. Ab 7. Schuljahr.
12. Febr./16. Febr.: *Ruedi Egger findet seinen Weg*. Dr. med. Hans Stauffer, Aarau, gestaltet in einem ansprechenden Hörspiel, wie «Pro Infirmis» einem körperlich behinderten Knaben hilft. Die Sendung möchte unter unserer Jugend das Verständnis für die Leistungen der Institution und für deren finanzielle Unterstützung wecken. Ab 6. Schuljahr.
17. Febr./25. Febr.: *«Finsterer Himmel, pfeifender Wind»*. Ernst Segesser, Wabern, bietet eine Balladenstunde, die Knaben und Mädchen packen wird: 3 Gedichte rufen 3 bewegte Zeitalter wach: «Hunnenzug» (Völkerwanderungszeit), «Aus einem alten Kirchenbuch» (30jähriger Krieg), «Anno Domini 1812» (Napoleonische Zeit). Ab 7. Schuljahr.
17. Febr., 17.30—18.00 Uhr *«Leben im Staat»: Lochkarten*. Rudolf Etter, Bern, stellt eine hochaktuelle Hörfolge über die Arten und Verwendungsmöglichkeiten der ordnenden, rechnenden und schreibenden Lochkartenmaschinen zusammen, die in den modernen Verwaltungsabteilungen Verwendung finden. *Sendung für Fortbildungs- und Berufsschulen*.
19. Febr./27. Febr.: *Auf den Spuren Suworows*. Diese Sendung, in der Hans Thürer, Mollis, durch ein paar Hörbilder den Zug des berühmten russischen Heeres unter General Suworow 1799 durch die Schweiz darstellt, ist sehr beliebt und wird immer wieder verlangt. Ab 7. Schuljahr.
23. Febr./4. März: *Kleine Weisen für zwei Instrumente von Mozart*. Dr. Max Zulauf, Bern, erläutert einige der eleganten Musikstücke, die W. A. Mozart für zwei Bassethörner geschrieben hat. Die kleinen Weisen werden von zwei Klarinetten interpretiert. Ab 6. Schuljahr.
26. Febr./2. März: *Henri Rousseau: «Urwaldlandschaft»*. Dorothea Christ, Basel, deutet eine die Schüler wegen seines romantischen Inhalts ansprechendes Werk des französischen «Peintre naïf» aus. Bilderbestellung zum Stückpreis von 20 Rp. durch Voreinzahlung des Betreffenden auf Postcheckkonto V 12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Basel. Ab 6. Schuljahr.

5. März/11. März: *Aus dem Alltag der Bergkinder von Romoos*. Paul Schenk, Bern, und Josef Duß, Romoos, erläutern am Beispiel der ausgedehnten luzernischen Berggemeinde Romoos die Schwierigkeiten, denen unsere Bergschulen gegenüberstehen. Die Hörfolge will die Bedeutung der Bergschulen als Vorposten der Bildung hervorheben. Ab 6. Schuljahr.

10. März/16. März: *«Ich weiß, daß mein Erlöser lebt»*. Ernst Müller, Basel, zeigt in einem Hörspiel die entscheidenden Stunden der Erleuchtung im Leben eines der größten Komponisten: Wie G. F. Händel den «Messias» schuf. Ab 8. Schuljahr.

12. März/20. März: *Unser Feldhase ist bedroht*. Dr. Walter Keller und Waldemar Feller, Zürich, berichten vom Verschwinden des Hasen aus unsern Feldern. Die Jugend soll auf die mannigfachen Gefahren, die diesem sympathischen freilebenden Tier drohen, aufmerksam werden. Ab 6. Schuljahr.

13. März/18. März: *Unser Land im Kriegsjahr 1940*. Hans Rudolf Hubler, Bern, bietet einen Querschnitt mit Dokumentaraufnahmen durch das Jahr 1940, als unser Land, militärisch und politisch umschlossen, zum Kampf für die Freiheit bereit war. Unsere heranwachsende Generation erhält einen wertvollen Einblick in die neueste Geschichte der Schweiz.  
Walter Walser

## BÜCHERBESPRECHUNG

Eduard Montalta: *Wer soll studieren?* Dienen und Helfen, neue Folge, Heft 15, 72 S., Fr. 1.—, St. Antonius-Verlag, Solothurn.

In der Schriftenreihe aus Erziehung und Fürsorge veröffentlicht der bekannte Autor seine Gedankengänge über die Voraussetzungen für das Hochschulstudium. Er schreibt unter anderem: «Letzten Endes aber ist eine wahre und eindeutige Neigung zu einem Beruf wohl doch das, was von den Auswirkungen der einmaligen und höchstpersönlichen göttlichen Berufung zu einem Beruf, vom Ruf Gottes an jeden von uns, nach außen sichtbar werden kann».

Eltern und Erziehungsberechtigten gibt dieses Büchlein viel Aufschluß und leistet somit einen beachtenswerten Beitrag zur immer aktuellen Frage «soll unser Kind studieren?» H

André Merlaud: *Das Kind in der Seelsorge*, Untersuchungen und Erfahrungen, aus dem Französischen übertragen von Prälat Dr. Karl Rudolf, 196 Seiten, S. 46.—, Verlag Herder, Wien I, Wollzeile 33.

Die Religionslehrer stellen sich immer wieder die Frage, wie die Unterweisung beschaffen sein muß, damit der durch sie grundgelegte Glauben auch dem Leben von heute standhält. Aus reicher Erfahrung entwickelt der Verfasser eine Antwort, wobei ihm die Kinderpsychologie, die Sozial- und Milieuforschung wertvolle Hinweise geben. Obwohl das Buch für den katholischen Religionsunterricht geschrieben ist, bietet es auch andern Religionslehrern ausgezeichnete Anregungen. F

E. Badoux / R. Déglon: *Histoire générale des origines au XIIIe siècle*. Librairie Payot, Lausanne, fr. 13.—.

Cet ouvrage est le premier d'une collection de manuels d'histoire pour l'enseignement secondaire et pour tout un public curieux d'histoire. Il sera le guide idéal pour explorer ou réexplorer le passé de l'homme. La préhistoire et les civilisations orientales font l'objet de brèves descriptions dégagées les grandes lignes du développement humain, tandis que la Grèce, Rome, le Moyen Age sont étudiés de façon beaucoup plus approfondie. Les auteurs ont tenu la gageure de donner en moins de 300 pages une vision complète de 5000 ans d'histoire. Une illustration abondante, étroitement liée au texte, des cartes et des croquis simples et expressifs, ajoutent encore à la clarté et à l'attrait de ce volume très soigneusement présenté. A